

Firmengeschichte

Drei Generationen im Steinmetzhandwerk

- Am 8. April 1949 gründet Ludwig Eckel das Unternehmen als Baugeschäft mit Beton- und Zementwaren.
Während des allgemeinen Aufschwungs der Bauwirtschaft in den 50- und 60-er Jahren erweitert Ludwig Eckel sein Angebot mit Wasch- und Sichtbeton und Arbeiten in Kunststein, Granit und Marmor.
Es folgt der Bau einer Fertigungshalle. Während der Hochkonjunktur arbeiteten bis zu 30 Mitarbeiter in der Firma.
- 1959 wird Tochter Gretel Teilhaberin des Unternehmens.
- Nach dem Tod von Ludwig Eckel übernimmt Tochter Gretel 1970 die Leitung des Unternehmens. Ein Jahr später heiratet sie den Steinmetz- und Maurermeister Siegfried Kehm mit dem sie das Unternehmen weiterführt.
- Das Unternehmerpaar Gretel und Siegfried Kehm setzt ab 1983 einen Schwerpunkt in Steinmetz- und Steinbildarbeiten sowie Grabdenkmäler.
- Sohn Norman tritt in die Fußstapfen von Eltern und Großeltern. Er absolviert eine Steinmetz- und Bildhauerlehre und tritt am 1. August 1991 in die Firma ein. 1995 legte er in Freiburg im Breisgau seine Meisterprüfung in beiden Handwerkszweigen ab.

Der künstlerisch veranlagte Norman Kehm machte sich in den folgenden Jahren einen Namen als Bildhauer. Der Europabrunnen in Hungen, die Helix in Frankfurt oder ein übergroßes Skalpell in Weimar gehören zu seinen bekanntesten Werken.